

Standortcheck Wohnen

Flächen mobilisieren –
soziale Quartiere
schaffen



Die Teilnahme

Sind auch in Ihrer Kommune innerstädtische Potenzialflächen für den Wohnungsbau vorhanden? Möchten Sie überprüfen, ob diese Standorte für den Wohnungsbau in Frage kommen?

Dann wenden Sie sich an:

Kontakt

NRW.URBAN GmbH & Co. KG
Fritz-Vomfelde-Straße 10
40547 Düsseldorf

Ansprechpartner

Kirsten Liene
Tel. 0231 4341-270
kirsten.liene@nrw-urban.de

Jens Kohnen
Tel. 0228 763827-76
jens.kohnen@nrw-urban.de

Weitere Informationen finden Sie auch unter
www.nrw-urban.de



Flächen mobilisieren – soziale Quartiere schaffen

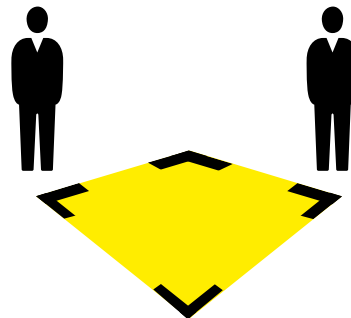
Bei der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum erscheinen untergenutzte Standorte in neuem Licht. Ob Brachflächen, leer stehende Gebäude, größere Baulücken oder sonstige Flächen im Innenbereich mobilisiert und zur Stärkung der Innenentwicklung für den Wohnungsbau wiedernutzt werden können, erfordert eine fachlich fundierte Analyse. Hierfür bietet NRW.URBAN im Auftrag des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung nordrhein-westfälischen Kommunen den kostenlosen „Standortcheck Wohnen“ an.

Die Vorteile für Ihre Kommune

- Zugewinn von Kapazitäten und Fachkompetenz
- Neutralität, „Blick von außen“
- Klarheit über die Potenziale für den Wohnungsbau
- Auswahl der Standorte und inhaltliche Federführung im Verfahren
- für die Kommune kostenlos

Auswahlkriterien

- Bedarfssituation der Kommunen bzw. Kreise
- Siedlungs- und infrastrukturelle Anforderungen an den Standort (Innenentwicklungsfläche, infrastrukturelle Anbindung und Ausstattung, mehrgeschossige Bebaubarkeit)



Mit dem „Standortcheck Wohnen“ prüfen wir die Potenziale für Wohnungsbau und stellen Ihnen eine kurzfristige technisch-wirtschaftliche Erstanalyse mit Handlungsempfehlungen zur Verfügung. Ziel und Voraussetzung des „Standortchecks Wohnen“ ist die Schaffung von bezahlbarem und sozial gefördertem Wohnraum in einer angemessenen Mischung an integrierten Standorten.

Unsere Leistungen

- Prüfung und Aufklärung Flächenverfügbarkeit
- Bestandserfassung (Bebauung, Erschließung, Freiflächen, technische Infrastruktur)
- Erste Grundlagenerhebung (vorhandene Planungen oder Gutachten)
- Bei Bedarf städtebauliches Grobkonzept zur Gewinnung von planerischen und wirtschaftlichen Kennwerten
- Machbarkeitscheck
- Überschlägige Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
- Prüfung der Fördermöglichkeiten
- Handlungsempfehlungen